# trachler vom Westerwald

w bet achtfeitigen Wochenbeilage Amilitiertes Conntagsblatt.

mildrift für Drahtnachrichten ibler Sachenburg. Fernruf Nr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dlit der Monatsbellage: Ralgeber für Landwirffchaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugapreie: piertetjanrlich 240 40 monati. 80 Big mit Beingerlohn; burch bie Boft 2,25 Di. begm 75 Big obne Beftellgelb

Wabrend des Krieges mullen die Freibeilagen wegfallen Hachenburg, Freitag, den 14. Juni 1918.

Angeigenpreis (gabibar im poraus) Die fechegefpaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Big., Die Retlamegeile 60 Big.

10 Jahra

Bidtige Lagesereigniffe sum Sammeln.

Die Frangofen werden weftlich ber Dife auf en Angrifisfront surückgeworfen und siehen fich auf mier der Dife surück. Feindliche Gegenangriffe Die Babl der Gefangenen steigt auf über 13000.

# Bas is mit Wisson?

ote Diobspoften, die jest auch auf das amerifaolf niederguhageln beginnen, im Lande ber unen Möglichkeiten mirten werben, lagt fich porlaufig Billon auf fie reagieren mirb. Dit dem ans. en Größenwahnfinn diefes Mannes verbindet bofes Bewiffen als Grundlage für eine Empfind. bet Rerven und des Berftandes, die, wenn die bing andere Bege einichlägt als der berr Brafitent vorgeschrieben bat, für seine Berson das Schlimmste ten läst. Aber sein Charotterbild ist schon viel nb bergestritten worden; nachgerade ist man aber über diese eigenartige Berrschergestalt volle Rlarbeit

er von einer franthaften Eitelleit befeffen ift, Biderfpruch gu ertragen vermag, auch fein n Biderfpruch der gefetgebenden Rorpericaften mdes, hat der amerikanische Kongreß, seitdem er Billon umfassende Kriegsvollmachten übertrug, su Leidweien ichon wiederholt erfahren muffen. ergab er fich darin, wohl in der Meimung, wenigstens alles gut geben werde. Aber en die Enthüllungen über die ungeheure nicht im Bereiche der Luftfabrzeugindustrie, Laufe eines Jahres fast eine volle Milliarde glatt verwirtschaftet worden ift, ohne bag far bie teitichaft des Beeres babei auch nur das geringhe afommen ift. Richt eine verwendungsiabige Rriegs. bine hatten die Ameritaner bis gu diefem Frubunfere Deeresleitung fehr ernftlich mit einer ftarten Das ging bem Baibingtoner Senat benn boch ber die Sutichnur. Er feste einen Untersuchungs-ein, nußte aber bald erleben, daß herr die nachhaltigiten Anstrengungen machte, beit diefer hochnotpeinlichen Unterfuchung in die and gu befommen. Bisher ohne Erfolg, womit noch nicht gejagt ift, daß er nicht doch Mittel und en wird, um den Senatsansichus lahmzulegen. Derftartt fich unter biefen Umftanben ber Berber Bert bes Beigen Saufes alle Urfache bat, Dinge nicht in das blendende Licht des Tages ge-leben; gewisse Dinge — und gewisse Personen, lebt nabe stehen. In eingeweihten Kreisen ist schon möhlt worden, daß Frau Wilson sowohl wie der altige Schwiegeriobn des Braibenten. ber in Remporter Borfenfreifen gu Saufe und verwandt und verschwägert ift, bie bewegten sor dem Eintritt der Union in den Krieg zu aus-Geldgeschäften benutt haben, unter Ausbeutung umtnis der politischen Ereignisse, die ihr Herr und berbeiguführen im Begriffe ftand. Diefe Rreife mich an bem Milliardenstandal, mit bem ber lebt au beichaftigen bat, ihren gebührenden 2111. in ohne jede Rudficht auf Anstand und Geset

begreift fich aber auch, baß er frampfbaft nach gen lucht, um die allgemeine Aufmerksamkeit mit angenehmen und gefährlichen Gegenftanden gu Daß er dabet nicht gerade mablerisch su Berke nieht fich von felbst. So vernahm er fürzlich von insaublichen Schmähschrift gegen Kaiser Wilhelm, mbein hinterwäldleriicher Schmierfint fabrigiert heterrecht an diesem Machwert übertragen und in Millionen von Exemplaren, mit dem als amiliche Drudschrift versehen, im ganzen verbreiten zu lassen. Eine Kampfesweise, die bisher verbreiten zu lassen. Rangen Erbfreis für unmöglich gehalten murbe. deint der deutsche Raifer es ihm angefan su er fürglich in einer Musichuffigung bes auf bas Oberhaupt des Deutschen Reiches zu tam, redete er sich in eine so sinnlose But im Dobensollernsürften binein, daß seine giftigen brücke den Lubdrern unerträglich murden. den Buhörern unerträglich murben. den ihnen erhob sich und drudte den Braauf den Stuhl nieder mit der Bemerkung,
tes Auftreten schiede sich nicht für den
im der Bereinigten Staaten. Herr Wilson mußte
mblid schweigen, aber daß ein Mann, der solcher Roblofigleiten überhaupt fahig ift, bas Schichal Men Bolfes in feiner Sand behalten darf, ift boch logar bas Schidfal ber gangen Belt feiner Diffatorgewalt anvertraut werden. Aber es ift gliddicher-weise bafür geforgt, daß biefer Traum wenigstens nicht

in Erfüllung geben wird. Benn nicht alles taufcht, befindet herr Bilfon fich in einer geistigen Berfassung, die von Tobsucht nicht mehr weit entsernt ist; und sein moralischer Zustand ist gang und gar der Rolle angepaßt, die die amerikanische Hochsung in diesem Kriege spielt. Wit einem so beschaffenen Bidersacher ist gang gewiß nicht zu spaßen; er muß unschällich gemacht werden, je eber besto besser. Wird bas amerigabe nicht unterziehen, jo wird es dem ehernen Gange bes Krieges überlaffen bleiben, auch hier das unausbleibe liche Strafgericht ju übernehmen.

# Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ Mus Unlag bes Berhaltens einer Reibe bober Bra. laten und Rardinale in ben Bandern ber Entente, bie Deutschland oft ungerechtfertigterweise angriffen, hatte ein Bertreter ber Roln, Bolfogtg. eine Unterredung mit bem Kardinal-Erzbifchof v. Sartmann. Der Kardinal er-flärte, es fei nicht feine Sache, über Mitbrüber bes Epiflopa 8 ein Urteil zu fällen. Bor allen Dingen haben bie beutiden Rirdenfürsten ben ausbrudlichen Bunich bes Bapstes vor Angen, Streitigkeiten zwischen Witgliedern der katholischen Dierarchie zu vermeiden. Die deutschen Bischöfe haben siets diese Berhaltungsregel befolgt, auch wenn sie dabei Opfer bringen mußten. Sie haben vielmehr alle ihre Kräfte darauf gerichtet, das übel des Kreges nach dem berrlichen Borbild des Bapstes zu

+ Eine wertvolle Beihilfe gur Brotberforgung wird Bapern bem Reiche leiften. Zwar bat im abgelaufener Birtichaftsjahre Bapern erhebliche Mengen Getreibe an das Reich abgetreten, boch find die bayerischen Kommunalverbände noch bis zum 15. August eingedeckt. Bapern wird daher alle Bestände, die über die Deckung bis zum 25. Juni hinausreichen, zunächst an die Landesgetreidestellen von den Gemeinden ausführen und dem Reich zur Berfügung stellen. Nur in den Großstädten bleibt der Berforgungsichwierigfeiten wegen der Bedarf bis gum 10. August gedeckt. Ergibt bann der Frühjahrsbrusch bis sum 25. Juli nicht den Ertrag, so werden die baverischen Berbande nötigenfalls wie im Reiche von der Reichsegetreidestelle mit Silfe des ausländischen Getreides aus dem Diten verforgt.

+ Die Dentichrift bes Gurften Lichnowaln, die por tursem in Ropenhagen in banifcher Sprache unter bem Titel "Meine swei Jahre in London" erichien, ift auf Berlangen bes Fürften gurudgegogen worben. Die baniide Beröffentlichung war auf Grund einer englischen Ausgabe mit einer Borrede des Englanders John Murran erfolat. Der Fürst machte geltend, daß zu dieser Berdfentlichung seine Einwilligung notwendig ware.

Die Unstimmigkeiten in der nationalliberalen Bartei, die infolge der Stellungnahme zur Frage des gleichen Wahlrechts für Preußen entstanden find, icheinen einer Krise zuzutreiben. Rachdem ber Abg. Lohmann den Borsit niedergelegt bat, liegt bis zur Neuwahl eines Borfigenden die Leitung bes Borftandes in den Sanden des Staatsfefretars bes Reichsjustigamts Abg. Dr. v. Araufe. Er durfte mit dem Abg. Sausmann in der tatfachlichen Rubrung der Geichafte abwechfeln. Rraufe ift Anhanger des gleichen Wahlrechts, Saufimann Gegner bes gleichen Bahlrechts. - Die nationalliberale Bartei bat in ihrer Beichichte eine gange Ungahl folder Rrifen gu vergeichnen, dte alle immer beigelegt werden tonnten, fo daß eine Sraltung vermieden wurde. Ob auch diesmal eine Einigung auf ber mittleren Linie guftanbe fommt, ift gumindeft fraglich. Dan rechnet vielmehr in eingeweibten Rreifen mit einer Fraftionsspaltung, die auch gu einer Trennung in der Bartei führen mußte.

+ In bemerfenswerter Beibe erffarte fich ber bauerifche Briegominifter gegen bie Unabhaugige fozialbemo-fratische Battei. In Beantworfung einer Interpellation wegen Musmeifung von Barteimitgliebern und ihrer Berbringung in Bwangsaufenthalt hob ber Minifter hervor, es fei Aufgabe ber Regierung, angesichts ber ben vaterlandifchen Intereffen sumiberlaufenden Beftrebungen ber Unabhangigen Sozialiften, der Musbreitung ber Bartet mit allen Mitteln entgegenzuarbeiten. Answeifung und Bwangsaufentbalt feien folche Mittel, beren Unwendung durch den Rrieg geboten fei.

# Offerreich-Ungarn.

ze Der große Musidang des Reichsverbandes ber ofterreichilden Induftrie nahm in ber Grage bes Birtichafte. verhaltuiffes gu Deutichland mit überwiegender Mehrheit Beitfate an, nach benen ein Birtichaftsbundnis auf Grund mechielfeitiger Borgugsbehandlung gu erftreben fei. Erreichung Diefes Bieles fei por allem bie möglichfte Bereinheitlichung aller Ginrichtungen und Berfügungen bes Berfehre, des Sandele, der Finang und fogialpolitifcher Ratur anzubahnen.

x Rad galtalden Quellen foll Minifterprafident Sterafomsti folgende polnifche Mindeftforderungen namens der polnifchen Regierung in Bien und Berlin porgelegt baben: Bundnis mit den Mittelmachten, Dillitartonvention, staatide Unabbangigleit, Integrität des bis-berigen Gebietes von Rongregolen, territorialer Aus-gleich in ethnographisch-polnischen Gebieten öftlich der Linie Narem – Bobr – Riemen für den Berlust der litauischen Kreife Bladuslawow, Ralmaria, Boltownss, Mariampol im Gouvernement Suwalti, ferner Grengregulierung gegen Die Ufraine, welche ftrategifchen Rotwenbigfeiten entbricht, und ichlieglich Doglichfeit wirticaftlicher Entwidling burch Abidilug eines Sanbelsvertrages, welcher im hiege ber freien Beichfelichiffahrt ben Butritt jum Deere fichert.

Almerifa.

# Aber die mabren Ariegegrunde Bilfone bat ein Leil der deutschen Breffe in den Bereinigten Staaten intereffante Mitteilungen peröffentlicht, die zu icharfen Dlognahmen assen diese Blätter geführt haben. Nach diesen Berichten dat Wilson im pertrauten Kreise erflart, Die Bereinigten Staaten feien in ben Rrieg eingetreten, um den Bettbewerd Deutschlands in Südamerika und Mexiko loszuwerden. Bugleich aber, weil sie Interesse daran batten, daß England in einem langen Kriege möglichst geschwächt werde, damit die amerikanischen Trusts freie band auf dem Beitmartt befommen! - Go feben Billons Ideale aus!

# Aus 3n. und Alusland.

Berlin, 12 Juni. Im Sauptausschuß bes Reichstages the die Beratung bes Reichsstempelgelebes beim Rapitel Gefellichaftsfrempel fortgeiett.

Berlin, 12 Juni. Gestern ift eine militarifche Ab-ordnung ber tustiden Sowietrepublit in Berlin eingetroffen. Sie stellt einen Teil der Kommission bar, die eine Reihe vont Fragen politischer, militarischer und wirficafilicher Ert beraten foll und Ende biefer Boche sum erften Dale gufammentreten

Frauffurt a. D., 12 Juni. Die Lanbgrafin von Beiten, bas altefte Mitglied bes vreußischen Königsbaufes ift 2 Jahre alt, beute fruh geftorben. Die Lanbgrafin mar ichon vor Bochen einmal totgefagt worben.

Wien, 12 Juni Der öfterreichifche Minifter bes Innern Graf Toggenburg ift gurudgetreten. Un feiner Stelle murbe Bolfgeiprafibent Gager ernannt.

Rotterbam, 12. Juni. Der frübere japanifche Minifter bes Auswärtigen Rato erflatte, Die japanifche Intervention in Sibirien Diene lediglich ber Aufrechterhaltung bes Friedens.

Bern, 12 Juni. Der Rationalrat nahm einen Untrag an, ben Abichluß eines Bafferwirticaftsvertrages mit Deutschland berbeizuführen.

Beru, 12. Juni. Mehrere bervorragende Inder haben an Brafibent Billon eine Botichaft gerichtet, die auf die eng-fliche Mitmirtichaft in Indien kinweist.

Weuf, 12 Juni. Das Barifer Revisionsgericht verwarf die Berufung der in dem Berfahren gegen die Beitung Bonnet Rouge Berurteilten.

### Wahlrechismenungen der Presse. Nach ber Annahme bes Kompromiffes im preußifchen Abgeorductenhaufe.

Der abermalige Sieg berjenigen preuftiden Bolititer, bie fich mit bem gleichen mit allgemeinen Bablrecht nicht befreunden tonnen, fonbern in einer burch Bufanftimmen berbeigeführten Abilufung mehr Bell für bie Butunft Staates erbliden, war im voraus ficer. Dennoch mußte bie große Mehrheit in Erstaunen seben, mit welcher im grundlegenden Baragraphen 8 das Bluralwahlrecht als unerlästlicher Grundsch feschelegt wurde. 256 Stimmen für diesen durch amei Luckstimmen von der der der der biefen burch smei Bufatftimmen getennzeichneten Grundlas und nur 154 Stinmen bagegen, also für allgemeine, gleiche und direfte Babl und damit für den Regierungsvorschlag — die stettliche Summe von 101 überschlehenben Stimmen, die fich seit der dritten Lesung (288 gegen 186) durch Busug aus dem Bentrum bilben konnte, spricht für fich selbst. Das tommt neben ber Seprechung ber Regierungs-erklarung auch in ben Urteilen ber Barteipreffe ber verichiebenen Richtungen sum Ausbrud.

### Stimmen bon Dechte.

Die strengkonservative Kreusseitung nimmt besonders Anstoh an der Regierungserstänzung. Die Regierung, die den Berständigungsversuch der Berkeheit abledente, set Antohae nicht fret in ihren Entschlässen: die verusischen Interden würden Beinschaftsen die verusischen Interden würden Beinschaftsen der Landwirte verkretende Deutschae Tageszeitung will die Sossung nicht aufgeben, das die Regierung schließlich doch noch aus dem Ergednis der Ihreitssorderungen nehmen wende. Keinsche Berlegenheit, meint die nationalpalitsche Tögliche Kundichau, derrsche bei dieser Regierung und diesem Karlament seit dem Tage, da der vreußische Kultukunissier durch Forscholt einem damals nach densbaren billigen Kompromiß zwischen Regierung und Karleien den Weg verlegte.

Was fihrende Kentrumstlatt Clermania findei für den Mbinaich einer Ansahl Lentrumsmitalieder zu den Meanern des aleichen Pahlrechts genügende Erffärung in der Steilsnafiatelt der Aluten argen die Sicherungsminiche des Sentrums. Deunoch dörfe wan er allau grokem Frodioden auf der Achten seinen Grund haben. Die Entwildlung im Staatsleben losse fich nimmellen mahl ein menig bemmen, wirflich aufbatten talle fie fich nicht. Darum werde auch der Tag des gleichen Bahlrechts im Kreufen tommen. bes gleichen Bablrechts in Breufen fommen,

Dalbe und Gauslinte.

Die gemäsigt-liberale Bossische Beitung fonstatiert, das die Sache der Bahlrechtsgegner disher mit größerem tolisischen Gelchick gesührt wurde als die der Areunde der Borloge. Das Mesukat sei ober nur ein Zustand der Unsicherbeit. Abermenschliche Anserderungen, sagt das entschieden liberale Persiner Tageblatt, stellt der Beschink der Mebrheit an die Geduld des vreistischen und darüber dinaus des ganzen deutschen Bosses. Nach der Meinung der demortatischen Kranssurfer Beitung ichasit das zum Beschluß erhobene Kommonis ein klares politisches Ausnahmerecht gegen die große Masse der Arbeiter. Der sozialdemostratische Borwärts aber erslärt, das Dreitsassennen das einem gut ist, nämlich mit Schimps und Schande davongesagt zu werden. Die gemäßigt-liberale Boffilde Beitung fonftatiert, bas mit Schimpf und Schanbe havongejagt gu merben.

Befonders breit beidaftigt fich die liberale und fogial. bemofratische Breffe noch mit dem ploblich bei ber Abftimmung a ftauchenden Anfrag bes linfsnationalfiberalen Abgeordneten Dr. Sagemeifter, der bei der Unnahme des Debritimmenrechis ben Rriegsteilnehmern ebenfalls eine Buiapftimme geben wollte. Der Antrag murbe abgelehnt; boch erfiarte der Abgeordnete Lobmann, be-tanntlich einer der Later bes Kompromifies, nach ber Ablebnung, wenn ber Antrag Dagemeifter fruber vorgelegen batte, wurde die Debrbeit ibn in Erwagung gezogen

Und somit ift die Enticheibung wieder einmal gegen die allgemeine Gleichstellung an ber Bahlurne gefallen. gegen Regierungsvorloge, gegen liberale und fogialdemo-tratische Biniche. Plationalliberale und Bentrumsleute fteben gespalten da, die eine Galfte ber Barteien fur, die andere wider. Bas nun werden wird? In 27 Tagen, also frühestens am 3. Juli bat nach ber Berfassing eine fünfte Lesung stattzufinden und bann tann das herrenbaus das ichwierige Wert in Angriff nehmen. Db mit ber Beit auch bei diefer vermidelten Ungelegenheit Rat

Deutscher Reichstag.

(173. Gibung.) CB. Berlin, 12 3unt. Bigekangler v. Baner und Artegeminifter v. Stein be-finden fich am Regierungstische. Die weiteren Beratungen über den Reichshaushalt in zweiter Leiung bringen bie

Gortfehung ber Muefbrache über Beeres. angelegenheiten.

angelegenheiten.

Abg. Schulenburg (nanl.) begrüßt die drei neuen Gesehentwürse, besonders die geplante Milderung der Militarsstrasen. Die beimsehrenden Kriegsgesangenen müssen auf den Bahndösen angemessen verwiegt werden. Jeht werden sie sogar manchmal, weil sie feine Fieische und Karten baben, abgewielen. Witt der särchterlichen Bedandlung unserer Gesangenen, namentlich in Frankreich, sieht im icharssien Gegenias die Bedandlung der gesangenen Engländer und Franzosen in Deutschland. Wir billigen das, aber es darf nicht so ausarten, das gesangene Offisiere zweiter Masse sahren, während unsere Feldgrauen in der dritten zusammengeviercht werden. Der Untklarungsdienst muß von sorgsäusig andgewählten Burgeietzten erteilt werden; die Abendstunden follten nicht dazu verwandt werden. Benn Leute talächlich zwei Jahre lang feinen Ilrlaud erbalten baben, so hat eben der Kompagniesührer nicht ausgewähl. Den alten, bereits im pierten Jahre im Felde stehenden Mannschassen müßte eine besondere Julage gewährt werden. (Reisal.)

Rriegsminister d. Erein: Der Abg. Birth hat das Benedmen der aus Bersin stammenden Mannschassen schabelt. Das ist nicht gerecht. Die Bersiner haben ihre Schattenseiten, sie mögen manchmal etwas schnoddrig austreten (Detterseit), das hindert aber nicht, das sie gerade in Stunden der Beseicht, das bindert aber nicht, das sie gerade in Stunden der Beseicht.

das bindert aber nicht, daß fie gerabe in Stunden ber Befahr Berall in die Breidie fpringen und ibren Mann fteben. Ra-

turiich tommen auch einmal Beisperfiandnisse vor, die aum Teil ichon durch ben anderen Dialeft bervorgerusen sind. So wurde i. B. einmal im Felde die Laudung eines Freiballons gemeldet, der mit Diffizieren bemannt lei, die eine hemde Sprache iprächen, es waren aber Sachfen. (Große Cetterfeit.) Der Abg. Wirth hat im übrigen selbst gelogt, das von dender Alagebrichen W fallich eien. Die Bertellons der Orden ist immer eine Comierion und mikilde Sache. Ins das von dundert Klagebriefen 90 fullch seien. Die Berteilung der Orden ist immer eine schwierige und mikilche Sache. Das Giserne Kreus bleibt, was es ist: ein Ebrenzeichen. Bet der Verostegung tommen zweisellos Kehler vor. Diese Schuldigen berwiedung tommen zweisellos Kehler vor. Diese Schuldigen berwiedung in der eine wahre Spindbukarbeit. Die Bestauldigung gegen Rote Kreuzichwestern wegen unerlandter Burüftbaltung und Beriendung von Lebensmitteln aus den Basareiten muß bewiesen werden; auf blobe Gerückte din iollte man solche Anslagen nicht erbeben.
Abg. b. Graese (kons.): Wir sind gegen die völlige Bestellusiung des strengen Arreits. Barteivolitische Beetnflusiung der Monnschoften durch Vorgelehte wünstehen auch wir nicht.

beitigung des strengen Arreits. Barteivolitische Beeinsusung der Mannschaften durch Borgesehte wünschen auch wir nicht. Eine große Särte ist es, das bei der Resorderung der Aufentbalt als Berwundetet im Lazarett nicht als Felddiemt mitsangerechnet wird. Die Lebensmittessontrolle auf dem Lande werd viel zu rückstellse durchgesührt. Sogar Betten werdem achgerissen, und zwar non Soldaten. Berbeitatete Unterosisiere sollle man nach 12iahriger Dienitzett zu Keldwebelleusnants besördern. Warum wird die vom Zentrum verlaugte koniessionelle Statistist nicht durchgesührt? Sie kann doch nur erneben, das die Klagen derechtigt oder unberechtigt sind. Die soute gehören ausnahmslos an die Front, auch die Variamentarier. Bet der 3.E.G. sind immer noch 79 ko-Leuie im Sureau. Die Gewerlschaftssefreiare dat man aus politischen Gründen zurückgestellt. Indesug auf die Behandlung unterer Gesangenen im Feindeslande muß mehr Energie aufgewendet werden. gemenbet merben.

General v. Wrisberg erflärt, es bestehe kein allgemeines Verbot für Soldaten, sich mit Abgeordneten in Verdindung zu iesen. Bon den Bahnhofskommandanten ist nur einer ein General. Das Gehalt richtet sich aber nur nach der Stellung, nicht nach dem Range. Bei Urlaubserteilungen mussen wir auf die Eitenbahnen Rücksicht nehmen. Bann der Jahrgang

2870 entioffen wirb. lout fich noch nicht fagen.

oder dentiosien wird. löst sich noch nicht sagen.

Oberarst Dr. Schulsen: Die Zahl der Geschlechtstranthelten beim Seere ist lange nicht so boch, wie angegeben wurde. Sie beträgt im Velde 15 vom Tausend, in der Oeimat 27.6 vom Tausend, während sie im Durchschnitt der letzten zehn Friedensjahre 19,7 vom Tausend betrug. Roch in keinem Kriege, der auch nur annähernd so lange gedauert dat, sind die Zahlen so günstig gewesen. Benn die vom Abg. Birth geschilderten unerbörten Bortommnisse in den Lazaretten sich bestätigen, werden sie abgestellt werden.

Abg. Werner-Verkield (D. Frast.): Wir verlangen, daß die Seeresverwalitung mit allen Kräften für die Besserng des Loses univerer Gesangenen in Feindessland sich einseln. Der bloße Dank an daß Deer, der jedt so häusig ausgestprochen wird, genügt nicht. Wir haben auch für die Unterbringung der heimsehrenden Krieger zu sorgen.

General d. Oven: Wenn bei der Intersuchung auf dem Lande Misstände vorsommen sollten, bitte ich um telegrapbische Benachrichtigung, damit wir einschreiten fönnen.

Abg. Nusses (U. Soz.): Die Bebandlung der Soldaten ist nicht besser geworden. Die Bersügungen des Kriegsministers werden einsach verlacht. Daß Beschwerderecht mun geändert werden.

Die Beiterberatung wird bann auf morgen vertagt.

# Dreußischer Landiag. Libgeordnetenhans.

(157. Eigung.) tt, Berlin, 12. Juni. Um Megierungstiiche wohnen die Minister Dr. Briedung und Dr. Drews den Berbandiungen bet. Die 4. Lefung ber Bahtrechtsvorlage wird fortgesett beim 3 24.

Bahlbegirfe, Berteilung ber Manbate, Berhaltnismahl. Die Abgeordneten v. Dendebrand (koni.). Dr. Lobmann (natt.), Köbide (ff.) und Genofien beantragen Einführung der Verbältniswahl in den gemischtiprachigen Bablbezirfen der Regierungsbesirfe Dansig. Vosen und Bromberg. Welter soll die Abgeordneten auf sie nur durch eine Berteilung der Abgeordneten auf sie nur durch eine Dreiviertelmehrbeit in beiden Kammern abgeändert werden können. In der driften Leiung war eine Aweidriftelmehrbeit dasur eingeseht worden.) Die Abga. Ernst. Gronowsti (Fix.) und Genosien wollen in den dieberwölferten Bahlbezirfen sicht auf ie 250000 Einwohner bereits auf is 150000 binwohner einen weiteren Abgeardneten wählen auf ie 150000 bimmobner einen meiteren Abgegerbneten mablen

laffen; ferner beaniragen fie, bas Berbaffniemel in Graß-Berlin und in den Industriebesirfen Weftfalen einzuführen. Ein Antrag Aroniohi das Berbaliniswahilistem auch in den gemischte liefen Oberichtetiens und Schleswigs im bieibe indbitied-industrieller Wahlkreife des Beiter

Die Abga. Korfanty (Pole) und Adolf of Abga. Korfanty (Pole) und Adolf of M. Soz.) erdiden in dem Artrag Deudebrand. De Absanahmegesetz gegen Bolen und Sozialdemadu. Dr. Ludewig (nat.) frut für die Ausdebnung der Bwahl auf Oberschlesten ein. Abg. Doff (Br.) sie Berlangen nach dem Schutz der iedigen Babiltereine ungebeure Provosation. Der Antrag Aroniole Vidglichseit, den Kompromisantrag in gerechter Bydiskichteit, den Kompromisantrag in gerechter Bydiskichteit bei Babilteise nicht zu lodern.

Die Dreiviertelmehrheit bei Babilteise

kreis nicht zu lodern. Die Dreiviertelmehrheit bei Babllreissen wird nach Gegenprobe vom Fräsidenten für angen erkart. Die Richtigkeit dieser Beurteilung wird Kuten in erregten Burufen bezweiselt. Abg. Wein ann (U. Sos.) weilt zur Gelchöftsordnung darauf das Bureau gerade nur aus Bahlrechtigegnem (Stürmische Entrüftungsrufe. Der Präsident ruft wegen dieser Anzweisung der Unparteilichseit des zur Ordnung.) Ich behaupte nicht, das das Bureau iei, aber die Mehrheit, die man wünsicht, sieht man (Unruhe.)

Der Rompromigantrag über bie Berbaltnisme angenommen, alle anderen Untrage merben abgele Das Wahlrecht ber Ariegeteilnehmer,

Der tonservative Abg. p. Kries ertfart, seine & gestern gegen den Untrag, den Ariegsteilnehmern ei fimme zu geben, gestimmt, weit die Frage der nehmer mit den andern Fragen verfoppelt war. neilleicht Gelegenheit ergeben, noch bet der fünften Lesache zu ergein. Abg. Freiherr v. Schleinis siebe Gache zu ergein. Abg. Freiherr v. Schleinis siebeibe Erffärung ab. Es entspinnt sich eine längen Aussprache zwiichen den Abga. Dirsch Berlin (Socianath), Doif (Bv.). Adolf Dossmann (U. Socianathen Abgy. Dr. Arendt (Irloni.), v. Plehwe standen und so. Ende bereitete.

Roch einer Neibe von perfänlichen Newerland

Rompromisantrag, wonach bei den Zusahitungen Rompromisantrag, wonach bei den Zusahitunmen gesehenen Briften für Kriegsteilnehmer nicht gelten ich genommen. Die Bortage über die Wahien gum bietenhanse wird erledigt.

Obne Ausiprade wird ferner bas Belet uber fammenfennng bes Derrenhaufes in ber Faffung be-

Dann merben die Sicherungeantrage bee Bent 315 gegen 63 Stimmen angenommen, ebenfo ber In Dreiviertelmebrbeit bei Berfaffungsanderungen. Die Gefamtabftimmung ergab bie Linnahme bei Gefenentwürfe und bas Daus vertagte fich.

Neue Niederlage der Franzo Schwere Berlufte ber Feinbe.

Deittellungen bes Bolffichen Telegraphen. 6 Großes Sauptquartier, 13.

Beftlicher Rriegefchanblag.

Beeresgruppe Rroupring Dupprecht. Beitme lebender Urtilleriefanipf. Ortliche Infanteriegefet Beeresgruppe Deutscher Aronpring.

Sudweftlich von Rogon führte ber Frangole ftarte Gegenaugriffe beiberfeite ber großen Strafe Eftrees-Gt. Denis. Unter ichwerften Berluften 10 biefer Unfturm gufammen. Mehr ale 60 Bang liegen gerichoffen auf bem Rampffelbe. Die Gein ift auf über 15 000 geftiegen, Die Bente an Geid tragt nach bieberigen Seftftellungen mehr ale 150.

Bei Abmehr der feindlichen Gegenangriffe fic unferer bis in die porberen Infanterielinien bi gefahrenen Gefchute in Feindes Sand,

Rordlich ber Mione brangen Sturmabteilunge frindirchen Graben. Gublich ber Alione griffen er Artilleriemirfung ben Geind an und maifen

# Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman pon & Marlitt.

Rochbrud nerboien

24. Um anderen Tage herrichte lebhaftes Getriebe im erften Stod. Tapegierer, Tunder und Diennuger tamen und gingen, und Margarete mar von fruh an viel in Anspruch genommen. Und das war gut; es blied ihr nicht viel Zeit zum Rachgrübeln das ihr ohnehin die Rachtruhe geraubt — fie hatte fast die ganze Racht mit offenen Augen gelegen und heftige Stürme waren ihr durch Kopf und Herz gegangen. —

Margarete fat aus ber ftillen Sofftube in ben beichneiten bof hinaus. Die Temperatur mar etwas milber geworden, hier und da fant ein geloftes Schnee-ballchen von ben Lindenaften; Finten, Meisen und Spagen tummelten sich auf den für sie hergerichteten

Sutterplaten.

auf - es mufte jemand in bem Sof oun Pauhaufe hertommen. Margarete bog fich über die Bruftung, und ba fab jie den tleinen Max, wie er, die angfillich suchenden Lugen auf die Küchenfenfter geheftet, dirett auf das Borderhaus ju, durch den Schnee ftampfte.

Die junge Dame erichtat. Wenn Reinhold ben Rnaben bemertte, bann gab es einen Sturm . . . Gie bifnete bas Fenster und rief bas Rind mit halb unterbrudter Stimme gu fich. Es tam jofort berüber und 30g fein Drugden, und ba fab fie Tranen in ben trogigen Augen.

"Die Grogmama will umgebettet fein, und ber Grogpapa tann fie nicht affein heben," fagte er haftig. "Die Aufwärterin ift fortgegangen; ich habe fie überall gefucht und bin in der Stadt herumgelaufen, aber ich tann fie nicht finden Run haben wir niemand! Hich, das ift gu fchlimm! Und ba wollte ich ju ber guten

"Gebe nur und fage bem Grogbaba, es wurde fofort hilfe tommen!" raunte Margarete hinab und

rete griff nach ihrem weigen Burnus und ging nach

fclog eilig bas Tenfter. Der Rleine fief fporuftreichs heim, und Marga-

der Bobnitube.

Das junge Madden teilte ihr im Gluge mit, bag augenblidlich Silfe im Badhaufe notig fet, und folieglich fagte fie: "Ich weiß jest, wie ich unbemerkt hinüber tommen tann — durch den Gang und über den Bobenraum des Badhaufes! Saft du den Schliffel zu der Dacklammer in Berwahrung?"

Tante Cophie mar eben im Begriff, auszugehen.

Die Zante reichte ihr einen neuen Schluffel bom Saten. "Da, Gretel, gebe bu in Gottes Ramen!"

wargarete flog die Treppe hinauf, nicht ohne einen angftitden Geitenblid nad bem Roniorfenfter gu werfen; aber ber Borhang fing unbeweglich hinter ben Scheiben; ce mar fiift und menichenleer in bem Sausflur, wie fich vorfin auch tein Geficht an ben Tenftern nach dem Soje gegeigt hatte, und droben im roten Salon waren nur noch die Tapegierer beschäftigt, ben Teppich zu legen.

Tief aufatmend trat Margarete in die Wohnstube der alten Leute. Es war niemand drin; aber aus ber nur angelehnten Ruchenture fam leifes Geraufch. Die junge Dame öffnete die Türfpalte meiter und jah in den mit Rochdunft erfüllten Raum binein.

Der alte Maler ftand am berb und bemuhte fich eben, Bruhe aus bem bampfenden Fleischtopf in eine Taife ju gießen. Er hatte bie Brille auf bie Stirn hinaufgeschoben und machte ein angftliches Gelicht - bie ungewohnte Beschäftigung bes Kochens schien ihm viet Minbe und Robigerbrechen au verurfachen.

"3d will Ihnen helfen!" fagte Wargarete, indem

fie die Rüchenture hinter fich jugog.

Er sat auf. "Mein Gott, Sie kommen selbst, Fräulein?" rief er freudig erschroden. "Der Max hat mir den Streich gespielt, ohne mein Borwissen in Ihrem Hause Hilfe zu suchen — er ist eben ein ressoluter kleiner Bursche, der nie unverrichteter Sache heimkommen will."

"Er hat recht getan, der brabe Junge!" fprach bie junge Dame. Dabei nahm fie bem alten Diann ben Bleischtopf aus der Sand und gof die Brufe durch ben Ceiber, den der ungeschidte Roch vergessen hatte, in die Taffe.

"Das ift die erfte fraftige Rahrung, die meine arme Batientin genießen barf," fagte er mit gind-lichem Lächeln. "Gott fet Lant, es geht ihr um vieles

verjeer ste gar Die oprage wieber, und bit hofft das befte."

"Bird es ihr aber nicht schaden, wenn gewohntes Weficht, wie bas meine, ihr plegis tommt?" fragte Margarete besorgt. ...3ch werde fte vorbereiten." Er nahm b

und trug fie burch die Bohnftube in die al Rammer.

Margarete blieb gurud - fie brauchte nie gu marten. "Wo ift fie. Die Gute, Die Sil borte fie Die Rrante fragen. "Gie foll herein - Mid, wie mid bas freut und trofter!"

Die junge Dame trat auf Die Schwelle Beng ftredte ihr den gefunden Urm entge Weficht mar jo weiß wie das Leinen, auf me lag, aber Die Mugen blidten bewußt.

"Beiß und licht wie eine Friedenstaubt fie!" fprach jie bewegt. "Ach ja Beig trug fo gern, die von uns gegangen ift, um nie du tommen -"

"Sprich jest nicht bavon, Sannchen!" ma Mann angfilich. "Du sehniest dich ja, in eine be Lage gebracht zu werden, und deshalb ist d Lambrecht gekommen, wie ich dir schon sagter

mir helfen, dich umgubetten!"
"D, ich bante! Ich liege gut, und wenn jest auf Reffeln gelegen hatte, ich glaube, es nicht mehr fühlen . . . Mir ift jest fo Unblid bes lieben, jungen Gefichts erquidt Ja, ich hatte auch eine Tochter, jung und ein Enget an Bergensgute. Alber ich mat fiolg auf Dies Gottesgeschent, und bafur

"Alber Dannden," unterbrach fie ber ab in sichtlicher Angft. "Du darift nicht so viel Und Frauelin Lamprecht wird sich nicht so lange

aufhalten tonnen -" "Ich bitte bich, laffe mich reden!" rief erregt. "Wir liegt ein Stein auf ber Bruft, muß beruntergesprochen werden . . . " Sie id und schwer Liem. "Rannft du dir nicht sel daß eine unglüdliche Blutter auch einmal die Wonne geniegen will, por anderen von Blebling zu ipreden? . . Get unbeforgt. Guter, Getreuer!" feste fie beherrichter hine mid nicht icon der Besuch bes heren Landra

ihrend tigen B de wiede

E Tag Montd

no II

me at

90. Bi

grite er Des as Ini

Berei gwilgef ftes E

n Der gefang als li pricht

eltet.

Der i but be

Re

e 6di

restag

Bridier

m 6

Die en for a Dill pollen

hen 9

28€

Beant

eur

ter ben nåchten

piger E

mobl e

bienen.

Niegen nen na

m, das

benig e

mireido

merben

Der

umb

len Re Der ? and gr

> 10 E unfer debane

> drande darnte apler arte a

gmirn öftlich von Ontrh Dommiere über biele Orte

sid von Coren murde der Capteres Grund poin Bubert. Bir machten mebr ale 1500 Gefangene. mieberholte feindliche Angriffe nordweitlich pon Sherry brachen verluftreich gufammen.

ben beiben letten Tagen wurden 35 feindliche er abgeichoffen.

ann Berthold und Leutnant Menthoff errangen Beltjens feinen 20. und 21., Sauptmann Reinbardt

Gefte Weneralquartiermeifter Bubenborff. er beutichefrangofifche Geforenenentaufch.

Internationale Romitee vom en Rreng vereine Dentichrift gu ben beutich - frangofischen Bereinbarungen über ben Austaufch ber Rriegs. wilgefangenen, die folgende Bereinbarungen als fes Ergebnis für die weitere Dauer des Krieges Deutschland und Frankreich hervorhebt: Kein stangener, mag er frank oder gesund sein, soll ale 18 Monate in ber Gefangenichaft verbleiben. richt von einer Babl, die auf beiben Geiten 100 000 ritet. Reine Gegenmahregel für die Bergeben der songenen darf gegen fie ohne vorherige An-ung und mit einer Befriftung von wenigstens einem burchgeführt werden. Es gibt teine Livilgefangenen Der Betreffende, der in einem feindlichen Lande bat das Recht, in seine Heimat zurüchzukehren. Die dungen (Deportationen) finb abgefchafft.

Stein bloges Bemie, fonbern Blatt!

Schluffe einer umfamareichen Betrachtung über gelage im Beiten ichreibt Oberft n. Battenwil in bos und noch die Sommermonate einen neuen, bie gegempartig die Gefialtung bes Rrieges fret m fonnen. Trot ber in Aussicht flebenden ameribille vermindern fich burch jeben folden Schlag ollen Figuren der Felbberren ber Berbandsbeere Intbarer und fühlbarer Beife, daß ber Musgang fen Ringens nicht mehr in einem blogen Remis, m endgültiger Mattfegung erwartet werben

Weshalb greift Ofterreich nicht an ?

n Beantwortung biefer Frage widmet bas Berner Diterreich-Ungarn bat feine gange Armee bekannt-ier den Oberbefehl hindenburgs gestellt. Bei den modten berricht in allen militariichen Operationen ger Bille. Bas in Franfreich geschieht ober in im ober was in Italien nicht geschieht, bas ift will erwogen und muß einem einzigen großen Benen. Wenn alfo die biterre diiden Deere immer Miegen und es geschehen lassen, daß die italienischen am nach Frankreich abge ührt werden, so beweist n, bag Bindenburg biefen italienischen Silfsvolfern mig eine enticheibende Bedeutung fur ben Endlieg wie den Amerikanern. Das Burüchalten der meer beweist nur, daß die drei großen Offensiven meteich Borläuser größerer Dinge waren, und bei Derben die Fabnen Dabsburgs nicht fehlen.

# Der Borfiog über die Mah.

Reuer Belanbegewinn.

rend die Frangofen amifchen Bellon und Authenil m Borftogen vergeblich versuchen, das verlorene wieberzugewinnen, haben die deutschen Truppen Tage des neuen Borftoges Gelände gewonnen.



blide Streitmacht ift bis an bie Aronde jurild. und bemubt fich umfonft, die in ichweren Ranwien im Referven loszulofen. Wieber hat hindenburg det er einen Teil der feindlichen Streitfrafte ger-Ter Feind bat nicht nur wieder ichwere blut pe und ftarke Einbuße an Gesongenen erliften, and große Mengen nur fdwer erfebbaren Materials

# 00 Tonnen bei den Agoren verfentt.

(Amtlich.) Berlin, 14 3unt. Unferer II.Boote, Commandant Rapitanlentmant Chagen, bat im Sperrgebiet um Die Agoren und eraba rund 25 000 Br. Reg. To. bernichtet.

tanderen wurden folgende englische Schiffe versenst: dunter Dampser, 3500 Br. Reg. To., mit Kobsen, oler "Lancarvan", 4749 Br. Reg. To., mit 3089 trike unb 912 Stud Stadibarren, der Panipser, Weste

ind gemagt? . . . In tonnte ihn freilich nicht in sprechen aber gehört habe ich alles, was brüben sagte. Er glaubt an uns, der edle ind da war jedes gute Wort Heilung für

Fortjegung folgt.

oneftibire", 4308 Br. Reg. To., mit Stüdgut, der Dampfer "Cotinroh", 4016 Br. Reg. To., mit 5000 Tonnen Robien, ber unbefehte Truppentransportdampfer "Aufonia", 8163 Br Reg. To. und ber Segler "Ruth Sichman", 417 Br.lide Dampfer waren mit Gefdugen und gum Teil mit Minenwerfern bewafinet.

Der Chet bee Momiralftabes ber Darine.

Bieder 22 000 Tonnen verfenft.

Berlin, 18. Junt. Umtlich wird gemelbet: 3m Mittelmeer wurden burch unfere Il-Boote 6 Dampfer bon gufammen 22 000 Br. Reg. To. berfeuft.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Rachdem die "Times" fowie "Daily Telegraph" und fast alle übrigen urteilssähigen Stimmen in England bas Schiffsbaureinftat ber erften brei Monate biefes Jahres als entfaufchend bezeichnet haben, bleibt für beutiche Begriffe nur noch su verwundern, bag ein feebefahrenes Bolt wie bie Englander fich von einem Minifter vom Schlage Llond Georges ininter wieder binfichtlich der Birfungen bes U.Boot-frieges irreführen lagt. Als eingige Er-flarung bierfur bleibt, bag fich im weiten britifchen Reich fein Staatsmann findet, der die Erbichaft eines Blond George beute noch übernehmen möchte.

Ameritanifche U. Boot Schmergen.

Diefigen Blatte:n anjolge bat bas Dlarinedepartement alle Ruften- und Daeanfairt unter feine Auffielt ge-Sahrten innerhalb der Berteidigungszone und innerbalb ber Dafen handelt. Beht int endgultig festgesiellt worden, ban mehr als ein U-Boot in ben atlantischen Gemailern operiert bat. Beinahe gleichzeitig murben Ungriffe auf Birginia und Rantustet gemelbet. Außerbem bat ein gurud tehrenbet Gdiff viel füblicher ein Teleftop gefeben.

# Aimerika jurchtet die Viocade.

Berteidigungsmaknahmen Remnorfs

Bern. 12. Junt.

Die amerifaniichen Blatter befaften fich in langen Urtifeln mit ber fo ploblich aufgetauchten U-Boot Gefahr an der Rufte der Bereinigten Staaten. Sie ichreiben nach Bartfer Berichten, die Annahme, daß die Tauchboote, die menigftens 15 Schiffe in verhaltnismäßig geringer Entfernung von der Rufte verfentten, nach Europa gurud. gelehrt feien, habe fich als falfch erwiesen, da von einem Berfidrer 48 Aberlebende des nach dem letten Opfer verfentten Schiffes "Edward Baird" aufgefischt worden feien. Die interessanteste Ersabrung machte die Besahung des versentten Schoners "Edna", welche eine Woche lang an Bord des Lauchbootes gehalten wurde. Die Mannichaften des Tauchbootes erklärten, Deutschland Mannichaften des Tauchbootes erklärten, Deutschland babe eine bauernde Blodade ber amerifanifden Rufte errichtet. Das Tauchboot habe Riel mit Broviant fur ein balbes 3abr verlaffen, aber man beabfichtige, ein 3abr guf See gu bleiben und ben Broviant von gelaperten Schiffen su ergangen. Remport bereitet fich auf alle Moglichteiten por. Die Ausloichung aller Lichter mit Musnohme ber Stragenlampen und der Innenbeleucht-ng wurde befohlen. Mile Lichter in den Ruftenplagen murben verdunfeit.

Ameritae Doipitalichiff. Das ameritoniche Sofpitalidiff "Comfort", bas swifden ben Bereinigten Staaten und ber ameritanifden Marinebasis in Europa verfehren soll, wird, wie fransössiche Blätter melden, ohne Geleit den Osean durchsqueren. Die amerikanische Regierung wird der deutschen Regierung eine genaue Befchreibung bes "Comfort" geben und ihr ben 8wed ber Reise mitteilen. Das Schiff wird bie Beichen des Roten Rreuges tragen.

### Aleine Ariegepoft.

Berlin, 12. Juni. Die Rriegserflarung Cofta Ricas ift fest amilich bestätigt worden.

Wien, 12. Juni. Der amtliche Beeresbericht melbet ichmere Urtilleriefampfe an verfchiedenen Stellen der italieniichen Front.

Wien, 12. Juni. Das öfterreichifch-ungarifche Lintenfchiff Egent Iftron" (20 300 Tonnen) wurde bei einer Rachtfahrt in ber Aldria torpediert und ift gefunten. Etwa 80 Mann ber Befanning werben vermift, bie übrigen find

Amfterbam, 12. Junt. 3m englischen Unterhaufe tellte Bord Cecil mit, bag bie Berbetatigfeit in Agnpten von achtbarem Erfolge begleitet fei.

Burich, 12. Juni. Bie aus Bef ng gemelbet wird, find in mehreren Stadten Sibiriens Unruben infolge der Dungers.

Boche Mlanfenfront bedrobt.

Burich, 12. Juni. Rach bem Urteil neutraler Militar-fritifer ift iest Toche Blankenfront im Ruden bebrobt. Diese Bage bat fich aus ber neuen beutschen Offenfive bei Comptegne ergeben.

# Baris eine belagerte Stadt.

Budaveft, 12 Junt. Dem "My Gfe" wird and Genf gemeldet, Baris biete icon jent bas Bild einer belagerten Stadt. Biele Tanfende von Bermunbeten murben in Spitalern untergebracht, und große Maffen von Glüchtlingen, felbit aus ber unmittelbarften Ilmgebung, überfluten bie Stabt. 3m allgemeinen herriche in Paris übermes große Ropflofigtett und Bergweifinng.

Die Bewerfichaften gegen Clemencean.

Geuf, 12. Juni. In den französischen Gewerschaften berricht ieit zwei Monaten eine ernste Bewegung gegen die Regierung, weil 40 000 Arbeiter an die Front geschicht wurden. Clemenceau wußte sich nicht anders zu belien als dadurch, daß er die Gewersichaftsssührer unter der Bezichtigung der Friedenspropaganda ins Gesängnis siedte. Run dat die sozialistische Kammerfrastion mit den Gewersichaften beraten. Lediere verlangen eine völlige Anderung der Kriegspolitischen der Grundlage eines Berständigungsfriedens.

# Granfreich wünfcht Friedeneborichlage.

Scut, 12. Juni. Bu ben in einigen beutschen Blättern erschienenen Artiseln über angebliche Friedensbereitschaft schreibt Clemenceaus "Domme libre": Wir dursen uns nicht mit gebundenen Danden und Kühen einem Deutschland übergeben, das gegenüber ben Korschlägen Wilsons taub blieb. Indessen wolsen wir seinem Militarismus die Behauptung nicht mehr in die Hände sielen, das wir uns sustematisch dem errieden widerseben. Wöge Deutschland also wrechen.

Wir find bereit, ibm Webor gu fchenten. Dagegen weigern mit und, feine unbeftimmten Borichlage gu Beiprechungen entдеасилиневшен.

Muibebung ber politifchen Benfur in ber Türfet.

Konftantinovel, 12 Juni. Der interimiliische Breftleiter Uffs Ben betief die Redalteure der bedeutendsten Mätter au fich und teilfe ihnen mit. daß die politische Benfur der Zeitungen aufgehoben worden fei und nur die militärische Benfur aufrechterhalten merbe.

Die Finnianter an ber Murmanfüfte.

Ropenhagen, 12. Juni. "Berlingste Tidende" meldet aus Gestingiors: Das amtliche Organ der ruifischen Regierung erflart die Weldung, daß die finntiche Erpedition an der Murmanfüste mikglüdt iet, für unrichtig. Die ruifische Regierung erdielt die Bersicherung, daß Ginnland nicht beabsichtige, die ganze Murmanfüste zu besehen, sondern nur den Teil, der ihm rüber versprochen worden set.

B gefindung einer Donfofateurebublit.

Kiew, 12. Juni. Die Delegation des Donfolakenbetmans Krasanow überreichte dem deutschen Botschafter Freih.rrn v. Mumm und dem österreichtschungarischen Botschafter eine Erklärung über die Begründung einer Donfolaken-republik. — Rach einer Meldung der Kiewskaia Moss auverlässiger Quelle breitet sich die Erhebung der Donfolaken aus. Die Ableilungen Kraisnows sind nur noch 50 Werst von Barinnn an der Wolga enifernt

Papiernot in ber Ufraine.

Riem, 12. Juni. Rach einem Leitartifel ber Riemsfaja Most" fieben Die ufrainischen Beitungen wegen Erschöpfung ber Bapiervorrate por ber Betriebseinftellung.

# Dertlide und Provinznadricten.

Sachenburg, 14. Juni.

D Brieffendungen von und nach Gliafe Bothringen. Dit wird darüber geflagt, daß Brieffendungen von und nach Glag Bothringen febr lange Beit branden, um an ibren Bestimmungsort su gelangen. Gin großer Teil Diefer Rlagen murbe verstummen, wenn die Bestimmungen über ben Briefverfehr mit Elfag-Lothringen beachtet, insbesondeie bie Briefe ftets offen aufgeliefert wurden. Alle für Eliag-Lothringen einschließlich bes rechtsrheinischen Bereichs ber eliafischen Geftungen bestimmte und von bort ausgebende Brivatpoft, bie verichloffen aufgeliefert wird, wird ausnahnistos entweder sur Brufung geöffnet ober bem Abiender gurudgegeben.

Die Urlanbofrage für in Golland befindliche beutiche Rriege- und Bivilgefangene. In leuter Beit laufen viele Gefuche um Beurlaubung ber aus Englan) nach Solland übergeführten beutiden Rriegs- und Bivilgesongenen ein. Bon suständiger Stelle erfahren wir hierzu, daß diesen aus England in Hollard internierten Kriegs- und Bivilgesangenen kein Urlaub in die Deimat gewährt werden tann, weil fie auch mahrend ihrer Internierung in Solland englische Kriegsgefangene bleiben und bie englische Regierung grundfablich jede Urlaubebewilligung abgelehnt hat. Dogegen erhalten die von der holländischen Regierung auf Grund des Saager Abtommens pom 18. Oftober 1907, betreffend die Rechte und Bflichten ber neutralen Dachte und Berfonen im Falle eines Land. frieges, internierten beutichen Beeresangeborigen, Die ber bollandifchen Regierung unterfieben, nach wie por von biefer einmal im Jahre einen einmonatigen Beimatsurlaub bewilligt.

Die Abtweihe in Marienstatt.

Waeienstatt, 12. Juni. Eine seltene Feier mit überaus großer Teilnehmerzahl fand am vergangenen Sonntag in unserser altehrwlisdigen Abtei statt: die Segnung des neugewählten Abtes B. Dr. Eberhard hoffmann Kirche und Abteigebäude prangten in sestlichem, mit Rückstat auf die Kriegszeit aber doch in angemessen sestlichem, mit Rückstat auf die Kriegszeit aber doch in angemessen Grenzen gehaltenem Schnuck. Von dem Klosser bis zum Singang der Kirche waren Laub- und Blumengewinde den Weg entlanz gesingunt. Brüchtiger Sonnenschein begünstigte die erhebende Feier. ber Kirche waren Laub- und Blumengewinde ben Weg entlang gespannt. Brächtiger Sonnenschein begünftigte die erhebende Feier. Gegen 9 Uhr seite sich vom Porta: des Kosters aus der Festug der Geschlichen in Bewegung. Mit dem neuen Avte schitt unter dem Ba dachin der die Segnung vornehmende Abt von Mehrerau, P. Tr. Kassian Daid mit seinen beiden Afsikenten, Abt Benedikt Widmann von Sittich (im diterrichsschen Kronland Krain, das längere Zeit Priegsgeb et war) und Abt Jibesonds herweg von Markachen gegen der Bernegungen die Resignen Dambelen längere Zeit Pelegsgeb et war) und Abt Ilbesonds Derweg von Maria Lach. Bor dem Baldachin gingen die Beälaten Dombekan Dr. hippisch von Limburg sowie Abt Dr. Kenzel z. J. in Siegburg und Abt Wimmer von Maria Bald, die Aebte Doffmann, halb und Widmann sind Cisterzienser, herwegen und Renzel Benedittiner und Wimmer Tr.ppist. Die Kirche, ein überaus ehrwürdiges, im Jahre 1324 eingewelhtes und sehr geräumiges Gotteshaus, war dichtgefüllt. Im Chor hatten verschiedene Ehrengaste Play getommen und bie bereen Oberkleutung Geinrichten und daupte nommen, u. a. Die Berren Oberftleutnant Beinrichfen und Sauptmann Router von Bimburg, Sandrat Ulrici von Marienberg, Baurat Strode von Montabaur, Bfr. Mertelbach von Rettig bei Reurat Strade von Montabaur, Pfc. Merkelbach von Kettig bei Neumied, der seinerzeit als Psarrer des Geburtsortes des neuen Abtes diesem den ersten Beicht- und Kommunitonunterricht erteilte und bei der ersten hl. Biesse Jestpredigt gehalten hatte, sowie Fjarret Fiseni von Kohenroth, den Psarrsty sür Nauroth, den Geburtsort des neuen Abtes. Die seindruckvolle Feier der Abtsweiße, welchec die große Festversammlung in andächtiger Spannung solgte, nohm zwei und eine halbe Stunde in Anspruch und schloß mit dem freudig gesungenen Tedeum, während dessen Abt Cherhard, eine Ihrsucht gebietende Isssend, zum ersten mal die weiten hallen des Gotteshauses segnend durchschitt. In gleich seiner Weise Wiesen Ergnend der neue Abt zum Kloster zurückgeleitet, in dessen Cappangssaal er alsbald die Eläckwünsche der Sprengäste, der Pharrei und der Filialorte usw. und veler ber Ghrengafte, ber Bfarrei und ber Filialorte ufm. und vieler der Geengalte, der Pfarrei und der Finalorte uim und vieler Angehörigen seiner heilmat mit gewinnender Gerzlichkeit entgegennahm. Später verein gte ein einfaches Mal im Speisesaal der Abei die Gerengaste mit der Klostergemeinde. Abt Eberhard entdot seinen Geuß und Dant an die Threnguste und gedachte dann geistvoll und warm des Papstes und des Raisers in begeistert ausgenommenem Teinkspruch. Ihm solgte der Abt des Mutterkiosters Mehrerau mit einem gedautenreichen Trinkspruch auf den neuen Abt, mit dem er seit einem Viertstjahrhundest von der Schulbant in Mehrecau her schon befreundet, der nun a's Abt des Tochterklofters sein lieder Amtsgenosse sei, und dem er eine lange, ersolgreiche Regierung von Marienstatt wünsche. Beitere Ansprache hielten die Herren Landrauftelleit als Bertreter des Obernepitels waldtreises, Domdekan Dr. hitpisch als Bertreter des Domknitels won Limburg, der die allgeit bestandenen freundlichen Beziehungen zwischen der die bischilichen Behörde und der übrigen Gestischungen zwischen der bischilichen Behörde und der übrigen Gestischen Oberhitten gegeben, seierte und in die Winsche für den neuen Abt die Fortdauer des hezilchen Berhältnisses zwischen Ordensund Weltsterus einschloß, sowie endlich ber Pfarrer Fiseni von Kozenroth, der als Spreches für Rauroth die innigsten Winsche sür den zur Abiswürde erhobenen Sohn des Ortes zum gemitvollen Ausdruck brachte und als Geschent der Deimat ein goldnes Brustneuen Abt, mit bem er feit einem Dierteljahrhundest von ber Goul-Ausbrud brachte und als Geschent ber Deimat ein goldnes Bruft-freug mit großer goldner Rette überreichte. Um Rachmittag be-ichloß bie von bem neuen Abt gehaltene Bontifitalvesper bie bent-

murbige Feier.

# Nah und Jern.

O Das Befinden Beter Mofeggere hat in letter Beit au einiger Besorgnis Anlaß gegeben. Run bat sich er-freulicherweise wieder die Gesundheit des im nächten Monat 75 Jahre alt werdenden Dichters bedeutend ge-beisert. Beter Roseger darf demnächt mit Auftimmung bes Mrates auf feinen Commerfit nach Ariegslach abreifen.

O Unter bem Berbacht des breifachen Mordes murde in Reuß der Gartner Aring verhaftet. Er hatte ben Peterhandler Silger, den Dienstmann Mary und den Renfimann Rerp anweblich jur Beforgung von Schmuggelwate nach Reuß gelock. Dort find alle dret verichwunden. fietafche Rerps wurde bei Rring gefunden.

O Richard Boft geftorben. Im Alter von 67 Jahren farb in feiner Billa am Röulgsfee ber Roman- und Dramendichter Richard Bos. Die Romane und Novellen bes Berftorbenen find allgemein befannt und werden gern gelefen. Dagegen find feine Dramen ("Alexandra", "Iva", "Schulbig" allsufehr auf Senlation zugeichnitten.

O Ditefenverlufte einer Ginfaufegefellichaft. Bu ben fungti gemeldeten Unteridilagungen bei ber bon fen Rommunalverbanden der Regierungsbegirte Machen, Robleng Köln und Trier gegrundeten Einfaufsgefelliciaft Rhein-Mofel wird noch folgendes berichtet: Bei der Gefellichaft berrichen ichon feit langerer Beit verwortene Suftande. Bei den großen Unteridleifen bandelt es fich bauptfachlich um einen Angestellten, ber durch ben Bertanf großer Boften von Baren an Brivate 100 000 Mart unterfcling. Außerdem verschwand ein ganger Baugen Rafe im Werte von 60 000 Mart. Durch Berbeiten

großer Mengen Baren erftand der Gelellichaft ein Schaben, der Sunderitaufende Mart beträgt. In einem Ralle murden 700 Tounden marinierte Gifche in den Rijeln acmorfen. Marmelabe ift in großen Mengen fcblecht gemorben. Für verdorbene Friichfilde verlangt bie Stadt Bonn 80:100 Mart Schadenerias.

6 Lentiches Ariegerdentmal in ber Gantent dem com Stadtrat von Lugern gur Beftattung verftorbener beuticher internierter Rrieger gur Berfügung geftellten Pegrabnisplat foll ein Dentmal errichtet werben, bas von Brofeffor Gaul in Berlin bergeftellt wird. Bis jest haben auf Diefer Begrubnisstelle 15 deutsche Krieger ihre lepte Rubeftatte gefunden.

@ Deutich turfifche Worterbucher. Der turfifche Unterrichtsminister bat eine Rommission eingesett, die fich mit ber Ausarbeitung beutsch-türfischer Borterbucher und Lehrbucher beichäftigt. Die Rommiffion beichlog die Berausgabe einer Beitidrift für Türfifche Literatur und Sprache". Sie foll in beutider und turfifder Sprache ericheinen.

@ Gelbstmord eines italienifchen Welchrten. Der berühmte italienische Lehrer ber Irrenheillimde Brofeffor Buccelli bot fich im Rerfer gu Genua erbangt. Brofeffor Buccelli mar verhaftet worden, weil er faliche are liche Beugnifie amede Enthebung Dienftpflichtiger vom Oceces. dienft ausgestellt bat.

o 3hr Webeimnis. o 3hr Wehrimnis. In einer ichwedifchen Beitung in celbt eine in Baris anfaffige Schwedin: "Ich fann der Biedaftion die freudige Witteilung machen, daß ber Friede swifden Granfreich und Deut dand am 2. Auguft biejes dabres abgelebleffen mird. Worauf meine gute Information Bolfs und Kriegewirffchaff

mit be

139

Bidi

Sam

Du Hub

机场

Ein

Bin

Buri Du 1

Tu 1

Die

Dein Birl In a

Hnb

Biril

Hud

Mitte

Deerfi

\* Rene Reifebrotmarten. Die Bentralbeho aubere Sorm ber Meilebrotmarten neu gestaltet. Die äuhere Form der Meilebrotmarken nen gestaltet. Die Ablichnitte der auf insgelamt 50 Gramm lautenden marken fallen weg. Dadurch wird eine Umgele Marken bedingt. Der fleine ichwarze Reichsable aus linken Rand. Unter dem Bott "Reisebrotma antlatt 40 Eramm Gedäd" fünftig "50 Gramp siehen, Endlich werden die Markendogen um 1 Ichmäler gehalten werden. Die in Banern und Want Ausgabe gefangenden 50. Gramm Marken werden den in den übrigen Bandesstaaten nicht mehr um Durch diese Umgesinstung wird die Villtakeitsden Durch biefe Umgeftalfung wird die Bultigfeitedater bei perausgabten 50 . Gramm . Marten mit 10. Abichnitten nicht beeintrachtigt. Gie bleiben allo neuen Marten bouernb gultig.

& Die Eparmetalle ber bffentlichen Gebanbe. Die Eparmetalle der bifentlichen Gebände.
Di. Arendi (dip.), Bartichat (Bv.), Dr. Bell (Ur.), lingen. nati.), Schiele (toni.), baben im Reichstag Antrag eingebracht: "Der Reichstag wolle beschie Derrn Reichstanaler zu erlichen, die auf Grund der Hipperschung vom 28. April 1917 angeordnete Beschlag Sparmetalle der Brivatwirfichaften is lange nicht zur rung zu bringen, als 1. die Sparmetalle, insbesondere und Kenstergriffe, aus allen öffentlichen Gebäuden ber abgeliefert find, 2. in allen von deutschen In seiner Gebieten find, 2. in allen von deutschen In seiner Gebieten die gleichen Mahregeln nicht vorh durchgeführt find. 3. Fürforge getroffen ist, daß die Ar der Mahregel den Beteiligten teinen Schaden bringt die Zufunft der fostenfreie Wiederherstellung des Standes gefichert ift.

Aufr Die Satrivertung und Angeigen perantmortie Thenbor firmblibe ! in Ondenburg

Um 10. Juni 1918 di bie Beteinntme chung bes tiello. Bentbos, 18 A. fr. vom 10. 8. 1917 - Pr. Ba. 9/8, 17 R. R. U. betr. Die Berfiellung bon B piermurbtuchere und Bopiertifch ficher a auf eheben mornen

Stellb. Ger eralfommando 18. Armerforpo.

Tgb. Rr. R. G. 3882. Marienberg, den 5 Juni 1918 Areisverordnung über den Beste und dieben erroudt. Die Reisverordnungen vom 13, 8, 1917 — Reisblatt Be 06, vom 29, 10, 17 — Recisblatt Rr. 90, und vom 22, 4 ar 1918 — Reeisblatt Rr. 46, merden mir folgt abgedobert:

1. Mehljuweifung an die Gemeinden.

Für bie Undersorgten erhalten bie Geme nben nom 16. 3mi 1918 ab nicht mehr 1400 Gramm, fonbern nur 1260 Gramm Wehl p ... Ropf und Boche. Hervon haben die Gemenden an die nicht mit Brotgetreibe verforgte Bevölterung po Ropf und Woche 1220 G. amm Mehl oder 3 Pfd. 1:0 Gr. Erot auszugeben Der Reft von 40 Gr. Dehl pro Kopf und Woche verbleibt als Rudinge zur Berfügung Die bisherigen Brotfarten ge'ten vom 15 6 cc. ab nur für 1220 Gr. Mehl ober 3 Pid. 100 Gr. Beut pro Woche.

2. Mehliniage.

arbeiter anertannte Berfonen erhalten eine Debignloge in ber bie berigen bobe. Chenfo werben bie Mehlgulagen für ichmangere Frauen in gleicher Dobe meitergegeb

3. Ginheitebrote.

3. Einheitsbrote.
In Bädereien kürsen nur Emheitsbrote bereitet we den und zwar Ropgen- oder Schrolbrot mit einem Belkaufsgewicht von 3 Bjd. 100 Gramm sowie We zendibtden armäß Bundebratevorschielt mit einem Berkaufsgewicht von 50 Gr. Das Berkaufsgewicht muß 24 Stunden nach der Perstellung vorhanden sein.

4. Reisebrotmarken.

Bom 16. Junt ab sind auf Reichsretsebrotmarken nicht mehr a's 200 Gramm Gebäd pro kopt und Tag zu verabsolgen. Es dürsen baber für seben Reisetag an eine Berton fünstig nicht mehr als 4 Reisebrotmarken ausgehandigt werden, d. h. ein Reisebrotsehen mit 10 Brotmanken bedt den Bedarf von 2½ Tagen. Der Empfänger hat pro Reisebrotschein mit 10 Brotmarken 425 Gramm Brotzetreide bezw. 400 Gramm Wehl an die Gemeinde abzutiefern, ober es wird

begm. 400 Gramm Mehl an die Gemeinde abzuliefern, oder es wird ihm feine Brotfgrite um 500 Gramm Brot gefürgt. Much ben Militärurlaubern durfen Reifebrotmatten nur in hohe von 200 Gramm Gebad pro Kopf und Tag verabfolgt werden. Sind sie Schwerarbeiter, bann hoben sie Auspruch auf die Schwerarbeiter.

5. Buwiderhandlungen. Bumberhanblungen werben mit Gefüngnis bis gu einem 3 fr und mit Gelbftrafe bis gu 10 000 Mart ober mit einer biefer St afen beftraft

Der Rreisausichuß bes Obermeftermalbfreifes.

geg. Ulrici. Der Bürgermeiffer. Dadenburg, ben 14 6. 1918.

Tgb. Rr. R. B. 4450. Marienberg, ben 11. 3ani 1918. Befannimadung.

Auf Grund des § 58.a der Re dezetteides duung vom 31 Juni 1917 — REVI. S. 507 — hat der Reisausschuß mit Wertung vom 16. Juni 1918 ab folgende ho impreile für Beat ieftarfest: 1. Fite ein Bollfornd at (Sch aib ot) im Gernich von 3 B d. 100 Gr. 68 Pfg.

2. Für ein Kriegsbiot (hergestellt aus 94p ogentigem Mogacitmedl) im Gewicht von 8 Bid. 100 Gz 70 Big.
8. Pür ein Weigenbrot il dicken) im Gewicht von 50 G. 5 Big.
Das Gewicht muß 24 Stunden nach der Herstellung vorhanden und die Ware gut ausgebaden sein

Der Rreisausichuß des Obermeftermaldfreifes. gez llirici

Birb peröffentlicht.

Sachenburg, ben 14. 6. 1918. Der Bürgermeifter.

Butterve: lauf am Samstag, ben 15. Juni, bei Raufmann Otto Schuig 1-2 Uhr nachm. an Juhaber ber Fettfarte mit Rr. 126-260 4 1 2 1 376-50 116 Dachenburg, ben 14 6 1918 Der Bürgermeifter.

und alle Metalle

tauft gu bochften Breifen

Wilhelm Seifert, Athelgift. Lagerplat in Sachenburg: Salggaffe. Jeben Samstag Abnahme.

Trauer-Anzeigen Budbener Musfah ung ferligt fcnellftens an

Statt Karten!

Mathilde Reitz Alfred Groß Leutn. d. R.

Verlobte

Großkarben

Hachenburg z. Zt. im Felde

Juni 1918.

Wir geben für Spareinlagen bei täglicher Berginfung 4° |. Binfen. Kreissparkalle Marienberg.

Conntag den 16. Juni 1918: Theater-Aufführung

des fath. Jungfrouenvereins Sachenburg im Caale Des Geren Friedrich. Bur Aufführung gelaugt:

1. Die Macht des Gebetes.

Schaufpiel in 3 Utten von Marie Gabriele. 2. Ein Aprilicherz.

Luf fpiel in 2 Atten von Dr. Fauft Beginn ber Abffüh ung: abende 8 116. Raffene: öffanng 7 11hr Raiten und Brogramme find im Borberfauf in ber

Buidarte teichule (früherer Raffauer Sof) git baben. Der Borftand.

Montag den 17. Juni habe ich in meinen Etallungen einen Transport

# grobe und kleine Schweine

in großer Unswahl gum Bertauf.

Heinrich Lindlar, Hachenburg.

Neues Heur

fauft in Wagen- und Waggonlab der Zoologische Garten in Frankfung Ungebote borthin erbeten.

> Komplette Schlafzimmer Einrichtungen Küchen-Einrichtungen Kleiderschränke Vertikows Waschtische Nachtschränkchen Bettstellen Spiralfeder-Matratzen

Tapeten in großer Auswahl

Warenhaus S. ROIENAU Hachenh

# aurer und Erdarhei

tonnen noch Beschäftigung finden bei det erweiterung Guft. Berger & Cie., Sa Melbungen beim Bolier auf der Bauftellt. Leute aus dem Silfsdienft tonnen über werben.

> Joseph Sahmann, Baug Altenkirchen.

Neu eingetroffen!

Große Sendungen

# Seidenstoffe

für Kleider und Blusen in modernen schönen Farben.

Schleierstoffe

bestickt und bedruckt in herrlichen Farbenstellungen.

Rosenau Hachenburg. Warenhaus

1 Cambere, feiblia Moch

Wirtichan bie für etma 30 einfach bürgerlich to gum 1. Juli für

Ebenfo ein junges mad filt Sausarbeit, 17 Jahren gefucht

falt gefucht.

Solingen, Ga Bupper tr.

Werd. Gide Schreiners Badenba

Briefpapier und loje und in empfi:bit Cb. Rirchbübel, D